

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V ABC	VI ABC		1 AB*)	2 AB*)	3 AB*)	
Religion, evang. . . . .	2	2	2	2	2	3	31	3	2	—	10
„ kath. . . . .	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—
„ jüd. . . . .	—	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—
Deutsch . . . . .	3	3	3	4	3	4	53	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch . . . . .	5	6	6	6	6	6	82	—	—	—	—
Englisch . . . . .	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	4	4	5	2	2	44	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	74	6	5	6	34
Naturlehre . . . . .	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	28	—	—	—	—
Anschauungsunterricht .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben . . . . .	—	—	—	2	2	2	16	3	3	2	16
Freihandzeichnen . . . .	2	2	2	2	2	—	22	—	—	—	—
Linearzeichnen . . . . .	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	39	2	2	—	8
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	16	1	1	—	4
	37	37	37	34	30	30	470	23	21	18	124
Kath.	—	—	—	—	30	29	470	22	21	20	125
Jüd.	—	—	—	—	30	29	470	22	21	20	125

\*) Die Vorklassen 1B, 2B und 3B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule I.

2. Verteilung des Unterrichts nach

Nr.	Lehrer	Stunden wöch.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb
1	Rosenthal Dr., Direktor	Ia	4 Englisch	4 Englisch	—	—	—	—	—	—
2	Schimmeyer, Professur	—	—	—	—	—	—	4 Französisch	—	4 Französisch 1 Geschichte
3	Hellighorst, Dr., Professur	IIb	—	4 Französisch	—	1 Deutsch 2 Französisch	1 Deutsch	—	—	—
4	Nürnberg, Oberlehrer	Ib	—	4 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	4 Mathematik	—	—
5	Ude, Dr., Oberlehrer	—	1 Chemie 1 Naturkunde	1 Chemie 1 Naturkunde	1 Naturkunde	1 Naturkunde	—	2 Naturkunde	1 Mathematik 1 Naturkunde	—
6	Wredemeyer, Oberlehrer	IIa	4 Französisch	—	4 Französisch 1 Erdkunde	—	1 Englisch 1 Erdkunde	—	—	—
7	Philippsthal, Dr., Oberlehrer	—	1 Deutsch	—	4 Englisch	—	1 Französisch	—	1 Erdkunde	—
8	Länge, Oberlehrer	IIIa	4 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Naturkunde	—	—	—
9	Harms, Oberlehrer	IIIb	—	1 Deutsch	—	4 Englisch	—	1 Deutsch 1 Englisch	—	—
10	Stempell, Oberlehrer	IVb	—	2 Geschichte 1 Erdkunde	1 Religion In Winter konnte —	1 Religion 1 Geschichte 1 Erdkunde	—	2 Geschichte 1 Erdkunde	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Erdkunde
11	Egelin, Oberlehrer	Vb	1 Geschichte 1 Erdkunde	—	2 Geschichte 1 Deutsch	—	1 Religion 1 Geschichte	—	1 Geschichte	—
12	Kitzing, Oberlehrer	IVa	—	—	—	—	1 Religion	4 Deutsch 1 Französisch	—	—
13	Thiele, Zeichnungslehrer	—	1 Zeichnen 1 Lösserzeichnen	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen 1 Naturkunde
14	Ryssel, Lehrer an der Realschule	Va	—	—	—	—	—	—	—	1 Mathematik 1 Schreiben
15	Wihelmann, Lehrer an der Realschule	VIa	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Niemeyer, Lehrer an der Realschule	VIb	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen
17	Magdeburg, Vorschullehrer	Ia	—	—	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—
18	Staecke, Vorschullehrer	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Kabe, Vorschullehrer	2a	—	—	—	—	—	—	1 Religion	—
20	Fedderke, Vorschullehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Klinges, Vorschullehrer	3a	—	—	—	—	—	—	1 Schreiben	—
22	Lille, Vorschullehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Neumann, Turnlehrer	—	1 Turnen	—	1 Turnen	—	1 Turnen	—	—	—
24	Seidel, Turnlehrer	—	—	—	—	1 Turnen	—	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen
25	Von Metzschke und Schöning	—	—	—	—	—	1 Singen	—	1 Singen	1 Singen
26	Feltmann, Kaplan	Kath.	Religions- Unterricht	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Stunden			35	35	37	37	37	37	34	34

Lehrern und Klassen. 1904/1905.

Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Stu- den- zahl
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Ebbe Wihelmann										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	30	30	30	28	23	21	21	18	18	

## 2a. Stundenverteilung für Coetus C.

Lehrer	V	VI	Stundenzahl
Denker Oberlehrer	2 Religion. 4 Deutsch. 6 Französisch. 2 Geographie.	6 Französisch 2 Geographie.	22
Lüdecke ord. Lehrer	5 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Singen. 2 Naturbeschreibung.	3 Religion. 5 Deutsch 5 Rechnen. 2 Naturbeschreib. 2 Schreiben. 2 Singen	30
Seidel Turnlehrer	3 Turnen.	3 Turnen.	6
Thiele Zeichenlehrer	2 Zeichnen	—	2
Sa. der Stunden	30	30	

## 3. Übersicht

## über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

## P r i m a.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Oberlehrer Nürnberg.

**Religion:** Lesen von Abschnitten des Alten und des Neuen Testaments, die Apostelgeschichte und das Evangelium des Lucas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. — 2 Stunden. Ia/Ib Egel.

**Deutsch:** Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen oder Berichten, alle vier Wochen. Lektüre: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans, Dichtung der Befreiungskriege; Aufsätze und Gedichte aus Paldamus V. Vorträge über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthemata: Ia 1) Der Georgsplatz. 2) Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallene Krone, die es erbaulich weiter klingt. (Klassenaufsatz.) 3) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 4) Worauf beruht Deutschlands Anspruch auf Seeherrschaft? 5) Warum vermag Johanna d'Arc nicht an dem Jubel über die Königskrönung teilzunehmen? (Klassenaufsatz.) 6) Wie schürte Theodor Körner mit seinen Liedern die Begeisterung für den Krieg? 7) Gold und Eisen. (Klassenaufsatz.) 8) Wie rechtfertigen in Schillers Wilhelm Tell die Schweizer ihre Erhebung gegen Östreich? 9) Wie wird Rudenz für die Sache der Schweizer gewonnen? (Aufsatz für die Schlußprüfung.) Ib: 1) Welches sind die hauptsächlichsten Erwerbszweige der Lüneburger Heide? 2) Die Zerstörung des Familienlebens durch den Tod der Hausfrau (nach Schillers Glocke). 3) Der Feierabend auf dem Lande und in der Stadt (nach Schillers Glocke). 4) Was erfahren wir aus dem Prologe von dem Vorleben Johannas (nach Schillers Jungfrau von Orléans). 5) Raouls Bericht über die erste Heldentat der Jungfrau (nach Schillers Jungfrau von Orléans). 6) Die Markthalle in Hannover. 7) Die Tellsage (nach Tschudis Chronik). 8) Durch welche Gründe sucht Gertrud ihren Mann zum Vorgehen gegen die Bedrücker zu bewegen (nach Schillers Tell I<sub>2</sub>)? 9) Stauffachers Besitztum und Ansehen (nach Schillers Tell I<sub>2</sub>). (Prüfungsaufsatz Ostern 1905.) 10) Eine nächtliche Feuersbrunst (nach Schillers Glocke). (Prüfungsaufsatz Michaelis 1904.) 11) Inhaltsangabe der ersten Szene von Schillers Tell. (Prüfungsaufsatz für Thölke.) Ia Philippsthal, Ib Harms.

**Französisch:** Syntax des Adjektivs, Adverbs (Plattner, Lehrgang II, §§ 155—171 und 182) und der Fürwörter (§§ 136—154, 184 und 185). Wiederholung der gesamten Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wöchentlich eine Arbeit. Lektüre: Thiers, *Expédition de Bonaparte en Égypte*. (Ausc. Renger.) — 5 Stunden. Ia Wedemeyer, Ib Heiligbrodt.

**Englisch:** Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb und die wichtigeren Präpositionen nach Gesenius Lehrbuch II: Kapitel I—VI. Lektüre: Callin, *Engl. Lesebuch*. Leitritz, London and its Environs. 4 Stunden. Ia und Ib Rosenthal.

**Erdkunde und Geschichte:** Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Elementare und mathematische Erdkunde. Handels- und Verkehrswege, Kartenskizzen. Deutsche und preußische Geschichte von 1740—1888. Die außerdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie zum Verständnis der deutschen und der preußischen Geschichte notwendig ist. 3 Stunden. Ia Egel, Ib Stempel.

**Mathematik und Rechnen:** Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts einfacher Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

Mathematische Aufgaben für:

Prima b:

a. Aufgaben für die Michaelisprüfung:

1) Berechne  $x$  aus der quadratischen Gleichung:  $\frac{6}{3x-4} - \frac{5}{4x-3} = \frac{18}{2x+5}$ .

2) In einem Trapez sind die Grundlinien  $a$  und  $b$ , eine dritte Seite  $c$  und der von  $a$  und  $c$  eingeschlossene Winkel  $x$  gegeben. Gesucht die vierte Seite und der Inhalt des Trapezes.  $a = 92,374$  cm,  $b = 25,686$  cm,  $c = 38,073$  cm,  $\sphericalangle x = 73^\circ 11' 18''$ .

3) Ein gerades Prisma hat als Grundfläche ein Rhombus mit der Seite  $a$  und dem Winkel  $\alpha$ . Die Seitenkanten  $b$  sind auch gegeben. Wie gross ist Inhalt und Oberfläche des Körpers?  $a = 35,28$  cm,  $\sphericalangle \alpha = 54^\circ 39'$ ,  $b = 41,38$  cm.

Prima a:

b. Aufgaben für die Osterprüfung:

1) Berechne  $x$  aus der quadratischen Gleichung:  $\sqrt{2x+7} + \sqrt{3x-18} = \sqrt{7x+1}$ .

2) Löse das Dreieck auf, von dem die Seite  $b = 25,67$  m, die Höhe  $h_e = 19,43$  m und der Radius des umbeschr. Kr.  $r = 15,38$  m gegeben sind.

3) Eine Kugel von Tannenholz ( $s = 0,56$ ), von 23,5 cm Durchmesser, sinkt in Alkohol 15 cm tief ein. Wie gross ist das spezifische Gewicht des Alkohols?

Prima b.

1) Zwei Körper bewegen sich auf zwei senkrecht zu einander liegenden Bahnen. A ist 300 m vom Schnittpunkte entfernt und bewegt sich mit 4 m Geschwindigkeit nach dem Schnittpunkte hin; B ist 250 m entfernt und bewegt sich mit 3 m Geschwindigkeit vom Schnittpunkte fort. Wann haben oder hatten die Körper eine Entfernung von 1825 m von einander?

2) In einem Dreiecke sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben. Wie lang sind die dritte Seite und die Transversale nach der Mitte der kleineren gegebenen Seite?  $a = 38,26$  cm,  $b = 25,04$  cm,  $\sphericalangle \alpha = 46^\circ 11' 24''$ .

2\*

3) Wie groß ist das spezifische Gewicht einer Kugel von 37,8 cm Durchmesser, wenn sie im Wasser schwimmend mit 11,3 cm herausragt?

**Naturlehre:** Lehre von Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie: die wichtigen Elemente und deren chemische Verbindungen. Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

**Naturbeschreibung:** Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. Ude.

## Sekunda.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Dr. Heiligbrodt.

**Religion:** Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholungen des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung von Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Lebensbild. 2 Stunden. IIa und IIb (im Winter sind IIa und IIb vereinigt). Stempell.

**Deutsch:** Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Hubatsch und Körners Zriny. Wortbildungslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 Stunden. IIa Egel, IIb Heiligbrodt.

**Französisch:** Die Regeln vom Infinitiv, Partizip und vom Artikel. Plattner, Lehrgang II, §§ 93—97 und §§ 120—135 und dazu gehörige Übungsstücke. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Lektüre nach Lüdeking I und Bruno, Le Tour de la France. Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. 6 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

**Englisch:** Syntax des Verbs; Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium. Partizip. Gebrauch der Zeiten, Gesenius II, §§ 167—249 mit Auswahl. Lektüre: Callin, Englisches Lesebuch. Adventures by Sea and Land I. ed. Saure. Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentlich eine Arbeit. 4 Stunden. IIa Philippsthal, IIb Harms.

**Erdkunde und Geschichte:** Physische und politische Erdkunde von Deutschland, Kartenskizzen. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. Wiederholungen nach einem Kanon. 4 Stunden. Erdkunde: IIa Wedemeyer, IIb Stempell. Geschichte: IIa Egel, IIb Stempell.

**Mathematik und Rechnen:** Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen von Linien und Flächen. Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

**Naturbeschreibung:** Algen, Pilze, Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. 2 Stunden. IIa und IIb Ude.

**Physik:** Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

## Tertia.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Lange, IIIb Oberlehrer Harms.

**Religion:** Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus den Propheten. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. 2 Stunden. IIIa Egel, IIIb Kitzing.

**Deutsch:** Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Belehrungen über poetische Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Monatlich ein Aufsatz. 3 Stunden. IIIa Heiligbrodt, IIIb Harms.

**Französisch:** Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 25—28 und 50—73 nebst den dazu gehörigen Kapiteln (29—45 und 53—61) aus dem Übungsbuche von Ploetz, Ausgabe C. Lektüre aus Lüdeking I, Lernen geeigneter Abschnitte. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Schimmeyer.

**Englisch:** Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der zum Verständnis notwendigen wichtigen syntaktischen Regeln. Gesenius, Elementarbuch I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIIa Wedemeyer, IIIb Harms.

**Erdkunde und Geschichte:** Physische und politische Erkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Seydlitz, Heft III und Heft IV. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon. 4 Stunden. Erdkunde: IIIa Wedemeyer, IIIb Stempel. Geschichte: IIIa Egel, IIIb Stempel.

**Mathematik und Rechnen:** Die Lehre vom Polygon und Kreis. Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Division, Faktorenerlegung. Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Lange, IIIb Nürnberg.

**Naturbeschreibung:** Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliedertiere. 2 Stunden. IIIa Lange, IIIb Ude.

## Quarta.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Kitzing, IVb Oberlehrer Stempel.

**Religion:** Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und des Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. 2 Stunden. IVa Rabe, IVb Stempel.

**Deutsch:** Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und freiere Arbeiten. Monatlich einen Aufsatz. Lesen und Disponieren von Gedichten und Prosastücken nach Paldamus IV. Auswendiglernen von Gedichten. IVa Kitzing, IVb Stempell.

**Französisch:** Plattner, Lehrgang I, Lektion 27, 48, 51, 52, 55, 78. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IVa Kitzing, IVb Schimmeyer.

**Erdkunde und Geschichte:** Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer liegenden Länder. Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 2. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr. mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit, römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. Erdkunde: 2 Stunden. IVa Philippsthal, IVb Stempell; Geschichte: 3 Stunden. IVa Egel, IVb Schimmeyer.

**Mathematik und Rechnen:** Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen; Dreieck, Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. Krancke, Ausgabe B, 3. Heft Abschnitt 5 und 6 und 4. Heft Abschnitt 7—10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. Mathematik: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. IVa Ude, IVb Niemeyer.

**Naturbeschreibung:** Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Vogel II. 2 Stunden. IVa Ude, IVb Thiele.

## Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb Oberlehrer Egel.

**Religion:** Biblische Geschichte nach dem Kirchenjahre nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Hauptstücks. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. 2 Stunden. Va Wibbelmann, Winter Schöning, Vb Fedderke, Vc Denker.

**Deutsch und Geschichtserzählungen:** Lesen und Wiederzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste über den zusammengesetzten Satz, Rechtschreibeübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. 4 Stunden. Va Rabe, Vb Egel, Vc Denker.

**Französisch:** Plattner, Lehrgang I, Stück 18, 20, 22, 25—54, mit Ausschluss von 27, 48, 51, 52. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. Va Ryssel, Vb Harms Vc Denker.

**Erdkunde:** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 1. 2 Stunden. Va Ryssel, Vb Egel, Vc Denker.

**Rechnen:** Krancke, Ausgabe B, 3. Heft, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Niemeyer, Vc Lüdecke.

**Naturbeschreibung:** Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und der unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden. Va Lillie, Vb Thiele, Vc Lüdecke.

### Sexta.

Ordinarius: VIa Sommer ordentl. Lehrer Wibbelmann, Winter Lehrer Schöning, VIb ordentl. Lehrer Niemeyer, VIc ordentl. Lehrer Lüdecke. In Vertretung Philippsthal.

**Religion:** Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 1. Hauptstückes mit Erklärung, des 2. und des 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. 3 Stunden. VIa Wibbelmann, Schöning; VIb Niemeyer; VIc Lüdecke. In Vertretung Rodekohr.

**Deutsch und Geschichtserzählungen:** Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II. Gramm.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und der schwachen Flexion. Übungsschule zweite Stufe, Abteilung II (Seite 57 bis Schluss). Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Orthographische Übungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 5 Stunden. VIa Kitzing, VIb Niemeyer, VIc Lüdecke.

**Französisch:** Ploetz-Kares 1—30. Einübung der Laute und ihrer Bezeichnungen, Deklination, die einfachen Zeiten der Hilfsverben und die ersten beiden Konjugationen im Indikativ. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. VIa Kitzing, VIb Philippsthal, VIc Denker.

**Erdkunde:** Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnisse des Reliefs, des Globus und der Karte. Bodengestalt und Gewässer der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Erdkunde 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb Fedderke.

**Rechnen:** Krancke, Ausgabe B, Heft III, Abschnitt 3. Münzen, Maße, Gewichte und einiges aus der Dezimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. VIa Wibbelmann, Schöning, VIb Niemeyer.

**Naturbeschreibung:** Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen von Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Vogel I. 2 Stunden. VIa Thiele, VIb Lillie.

### Erste Vorklasse.

Ordinarius: 1a Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

**Religion:** Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testamentes nach dem Lehrbuche des Hannoverschen Lehrervereins. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

**Deutsch:** Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins Teil II. Gramm.: Der einfache Satz. Deklination der Substantive. Das Attribut. Komparation der Adjektive. Das Objekt. Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Übungsschule vom Hannoverschen Lehrerverein. Erste Stufe von § 74 bis zu Ende, zweite Stufe bis Aufgabe 190. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

**Erdkunde:** Die Stadt Hannover. Die Stadtkreise Hannover und Linden. 2 Stunden. 1a und 1b Lillie.

**Rechnen:** Krancke, Ausgabe B, Heft III, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen Alle 14 Tage eine Arbeit. 6 Stunden. 1a und 1b Staacke.

### Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 2a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

**Religion:** Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu werden einige passende Bibelsprüche gelernt. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

**Deutsch:** Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins Teil I. Grammatik nach der Übungsschule, erste Stufe, Aufgabe 1—73. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv. Diktate. 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

**Heimatskunde:** Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Gedichte. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

**Rechnen:** Krancke Exempelbuch, Ausgabe B, Heft II, Stufe 1 und 2, bis Seite 71. Zahlengebiet von 1—1000. 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

### Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

**Religion:** Eigentlicher Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

**Deutsch:** Schreiblese, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I, Stufe 1. 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

**Anschaungsunterricht:** Übungen im richtigen Sprechen und Sehen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

**Rechnen:** Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1 - 10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlengebiets bis 100. Krancke, Exempelbuch, Ausgabe B, Heft I, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. 6 Stunden. 3a Rabe, 3b Lillie.

#### Bemerkung.

Von dem evangelischen und katholischen Religionsunterrichte sind Schüler der betreffenden Konfessionen in keiner Klasse dispensiert, der jüdische Religionsunterricht ist wahlfrei.

## 4. Kanon der zu lernenden deutschen Gedichte.

### A. Hauptsache.

#### Sekunda.

- 1) „Das Glück von Edenhall“ von Uhland. 2) „Der Graf von Habsburg“ von Schiller.
- 3) „Die Kraniche des Ibikus“ von Schiller. 4) „Der Kampf mit dem Drachen“ von Schiller.
- 5) „Erlkönig“ von Goethe.

#### Tertia.

- 1) „Der Ring des Polykrates“ von Schiller. 2) „Der Taucher“ und „Die Bürgschaft“ von Schiller, abwechselnd. 3) „Der blinde König“. 4) „Des Sängers Fluch“ von Uhland.
- 5) „Taillefer“ von Uhland. 6) „Hans Euler“ von Seidl. 7) „Deutscher Trost“ von Arndt.

#### Quarta.

- 1) „Das Lied vom braven Mann“ von Bürger. 2) „Roland Schildträger“ und „Klein Roland“ von Uhland, abwechselnd. 3) „Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt“ von Gerok.
- 4) „Der Sänger“ von Goethe. 5) „Andreas Hofer“ von Mosen. 6) „Das Grab im Busento“ von Platen. 7) „Friedrich Rotbart“ von Rückert. 8) „Der Husar von Auerstädt“ von Schack.
- 9) „Die Weser“ von Dingelstedt.

#### Quinta.

- 1) „Deutscher Rat“ von Reinick. 2) „Heinrich der Vogler“ von Vogl. 3) „Am 3. September 1870“ von Geibel. 4) „Der Räuber“ von Prutz. 5) „Das Riesenspielzeug“ von Chamisso. 6) „Johanna Sebus“ von Goethe. 7) „Das Gewitter“ von Schwab. 8) „Des Deutschen Vaterland“ von Arndt.

#### Sexta.

- 1) „Barbarossa“ von Rückert. 2) „Der reichste Fürst“ von Kerner. 3) „Rettung“ von Haug. 4) „Die Schatzgräber“ von Bürger. 5) „Schwäbische Kunde“ von Uhland. 6) „Das Lied vom Feldmarschall“ von Arndt. 7) „Deutschland, Deutschland“ von Hoffmann v. Fallersleben.

#### Vorklasse 1.

- 1) „Das Vaterland“ von Wiedemann. 2) „Die Wahrsagerin“ von Goetze. 3) „Du schöne Lilie auf dem Felde“ von Spitta. 4) „Abendlied“ von Claudius. 5) „Die Legende vom Hufeisen“ von Goethe. 6) „Leb wohl, du schöner Wald“ von Hoffmann von Fallersleben. 7) „Üb immer Treu und Redlichkeit“ von Hölty. 8) „Die beiden Hunde“ von Pfeffel. 9) „Versuchung“ von Reinick. 10) „Der Winter ist ein rechter Mann“ von Claudius.

#### Vorklasse 2.

- 1) „Frühlingszeit“ von Hey. 2) „Knabe und Vogel“ von Hey. 3) „Wandersmann und Lerche“ von Hey. 4) „Sommerzeit“ von Hey. 5) „Hans und die Spatzen“ von Löwenstein. 6) „Wer hat die schönsten Schäfchen“ von Hoffmann von Fallersleben. 7) „Herbstlied“ von Hey. 8) „Knabe und Zugvogel“ von Hey. 9) „Die Nacht vor dem heiligen Abend“ von Reinick. 10) „Winterzeit“ von Hey. 11) „Neujahr“ von Hey. 12) „Vom Büblein auf dem Eise“ von Güll.

#### Vorklasse 3.

- 1) „Knabe und Fischlein“ von Hey. 2) „Der Tanzbär“ von Hey. 3) „Pferd und Sperling“ von Hey. 4) „Spitzchen und Möpschen“ von Hey. 5) „Der Rabe, ein Bettelmann“ von Hey. 6) „Vogel am Fenster“ von Hey. 7) „Schneemann“ von Hey. 8) „Knabe und Hündchen“ von Hey. 9) „Miezchen“ von Hey.

## 5. Kanon der zu lernenden Kirchenlieder.

### Tertia.

- 1) „Jesus meine Zuversicht“. 2) „Aus meines Herzens Grunde“.

### Quarta.

- 1) „Nun bitten wir den heil'gen Geist“. 2) „Ein' feste Burg ist unser Gott“. 3) „Nun ruhen alle Wälder“. 4) „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“.

### Quinta.

- 1) „Allein Gott in der Höh sei Ehr“. 2) „Befiehl du deine Wege“. 3) „Wie soll ich dich empfangen“? 4) „O Haupt voll Blut und Wunden“.

### Sexta.

- 1) „Nun danket alle Gott“. 2) „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. 3) „Vom Himmel hoch da komm ich her“. 4) „O Lamm Gottes unschuldig“.

Durchzunehmen sind in:

Tertia: Psalm 1, 23, 90, 121; Sekunda: Psalm 46, 51, 103.

## 6. Katholischer Religionsunterricht.

**Oberabteilung** (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

**Mittelabteilung** (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

**Unterabteilung** (Quinta, Sexta, Abteilung der Vorklassen): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Feltmann.

## 7. Jüdischer Religionsunterricht.

**I. Vorschule.** Biblische Geschichte: 20 Geschichtsbilder. 1 St. Levy. Hebräisch Lesen: Laut- und Leselehre. Vorklasse 1 u. 2. 1 St. Levy.

**II. Sexta und Quinta.** Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zu den Richtern. Religion: Die Liturgik an der Hand des Gebetbuches. Die zehn Gebote und ihre Bedeutung. 2 St. Levy.

**III. Quarta bis Sekunda.** Von den Makkabäern bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Der gesetzliche Teil des Pentateuchs und Erklärung ausgewählter Psalmen. 2 St. Zuckermann.

**IV. Prima.** Jüdische Geschichte: Die spanische Periode bis 1492. Lektüre: Auswahl aus den Prophetischen Büchern. Systematische Religionslehre: Die Pflichtenlehre. 2 St. Zuckermann.

## 8. Übersicht über den technischen Unterricht.

### A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

IV. Deutsche Schrift: Vorschriften, Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3. 2 Stunden.  
IVa Klages, IVb Ryssel.

V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. 2 Stunden. Va Ryssel;  
Vb Fedderke.

VI. Deutsche Schrift: Heft 5 und 6; lateinische: Heft 3 und 4. 2 Stunden. VIa Wibbelmann, Schöning, VIb Niemeyer.

Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4; lateinische: Heft 1 und 2. 3 Stunden. 1a Staacke,  
1b Magdeburg.

Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 2 und 3. 3 Stunden. 2a Klages, 2b Fedderke.

Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

### B. Zeichnen.

#### a. Freihandzeichnen.

I. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Gebrauchsgegenständen. 2 Stunden.  
Ia und Ib Thiele.

II. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. 2 Stunden. IIa Magdeburg,  
IIb Thiele.

III. Schwierigere Pflanzenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen.  
2 Stunden. IIIa Magdeburg, IIIb Thiele.

IV. Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelter  
Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments.  
2 Stunden. IVa Magdeburg, IVb Thiele.

V. Zeichnen einfacher gradliniger und krummliniger Gebilde. 2 Stunden. Va und Vb Thiele.

#### b. Linearzeichnen.

I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Dar-  
stellung von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. 2 Stunden. Thiele.

II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und  
Glieder und der wichtigsten Kurven. 2 Stunden. Ia und Ib Thiele,  
IIa und IIb Magdeburg, IIIa und IIIb Thiele.

### C. Turnen.

#### a. Lehrplan.

I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche.

Freiübungen, Hantel- und Stabübungen.

Stossfechten mit Benutzung des Holzstabes.

Geräteturnen im Sommer in Riegen, im Winter in der Form des Gemeinturnens.

Im Sommer auch Stabspringen und Gerwerfen. Turnspiele.

3 Stunden. Ia und Ib Neumann.

- II. Wie in I.  
Je 3 Stunden. IIa Neumann. IIb Seidel.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenkstern. Das Ziehen zur Achte. Aufmärsche.  
Freiübungen: Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung.  
Übungen mit gegenseitiger Unterstützung.  
Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben.  
Übungen mit den langen Stäben.  
Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens und Gerwerfens.  
Je 3 Stunden. IIIa Neumann. IIIb Seidel.
- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwenkungen um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche.  
Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz.  
Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung.  
Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde.  
Je 3 Stunden. Seidel.
- V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen.  
Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch.  
Freiübungen: Zusammenstellung von Arm-, Bein- und Rumpftätigkeiten. Gangarten.  
Stabübungen auch in Verbindung mit Bein- und Rumpftätigkeiten.  
Gerätübungen wie in IV.  
Je 3 Stunden. Neumann.
- VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen. Staffeln.  
Schwere Formen des Viereckgehens.  
Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.  
Freiübungen. Gangarten. Dauerlauf.  
Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdespringens.  
Je 3 Stunden VIa Neumann, VIb Nordhoff.
- Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.  
Das Umkreisen. Staffeln. Des Viereckgehen.  
Das Ziehen. Aufmarsch.  
Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfübungen.  
Gangarten.  
Gerätübungen wie in VI.  
Je 2 Stunden 1a und 1b Seidel.
- Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster Art.  $\frac{1}{4}$  Drehungen. Ziehen.  
Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpftätigkeiten. Gangarten.  
Gerätübungen wie in Vorklasse 1.  
Je 2 Stunden. 2a Seidel, 2b Neumann.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden eifrig gepflegt. Ausserdem fanden während des Sommers Turnspiele Sonnabend nachmittags auf der Bult statt; die Beteiligung hieran ist freiwillig. Es spielten durchschnittlich 306 Schüler = 70<sup>o</sup>/<sub>o</sub>.

#### b. Statistik.

Von den Schülern waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 6, im W. 10	im S. 5, im W. 5
Aus anderen Gründen . . . . .	— —	— —
Zusammen	S. 6      W. 10	S. 5      W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	S. 1,3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> W. 2,3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>	S. 1,1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> W. 1,1 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>

Bei 18 Klassen, 1. und 2. Vorklasse eingerechnet, bestanden 17 Turnabteilungen, da Ia und Ib zusammen turnten. Die kleinste Abteilung (IIa) zählte 19 Schüler, die grösste (Va) 44 Schüler.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 47 Stunden angesetzt, die von den städtischen Turnlehrern Neumann (23 St.) und Seidel (24 St.) erteilt wurden.

Schwimmen: Nach Aussage der Schüler waren 97 Freischwimmer, von diesen haben 41 das Schwimmen im Sommer 1904 gelernt.

#### D. Gesang.

- |      |   |  |
|------|---|--|
| I.   | } | Choralgesang nach dem Kirchenjahre, zwei- und dreistimmige Lieder. 2 Stunden.                  |
| II.  |   |  |
| III. |   |  |
|      |   | Schöning.  |
| IV.  |   | Zwei- und dreistimmige Lieder, Choräle nach dem Kirchenjahre. 2 Stunden.<br>Schöning.          |
| V.   |   | Treffübungen, zweistimmige Lieder, Choräle. 2 Stunden. Schöning.                               |
| VI.  |   | Tonbildung, Skalen, Kenntnis der Noten, Treffübungen, Lieder, Choräle. 2 Stunden.<br>Schöning. |

Vorklasse 1. Leichte Volkslieder und Choräle. 1 Stunde. 1a und 1b Magdeburg.

Vorklasse 2. Leichte Volkslieder und Choräle. 1 Stunde. 2a Rabe, 2b Fedderke.

#### F. Stenographie.

Im letzten Schuljahre beteiligten sich 29 Schüler unserer Anstalt aus den Klassen von Tertia bis Prima an den stenographischen Unterrichtskursen, welche von einem Lehrer der Gabelsbergerschen Stenographie in dem am Realgymnasium I seit 1894 bestehenden Schülerstenographenverein „Gabelsberger“ Dienstags und Freitags geleitet werden.

Anfänger 6, Fortbildungskursus 19, Debattenkursus 4.





## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1904. 15. Februar. Es ist zu berichten, ob Schüler an Vereinen beteiligt sind, welche die Abstinenz zu fördern bestrebt sind.

15. März. Es wird genehmigt, dass jüdischer Religionsunterricht in vier Abteilungen mit je zwei Stunden erteilt wird.

21. März. Der Beginn des Unterrichts in den Sommermonaten wird abgeschafft.

26. „ Der Lehrplan ist genehmigt.

25. April. Abgangszeugnisse sind mit Vermerk über die Aufnahme zu versehen.

28. Mai. Es ist über die Wirkung der neuen Lehrpläne zu berichten.

11. August. Ministerial-Verfügung betr. Seminar- und Probekandidaten.

19. September. Schönings Anstellung genehmigt.

23. „ Der Stundenplan mit Angabe der Stunden für wahlfreie Gegenstände und der Pausen ist halbjährlich einzureichen.

29. September. Wibbelmanns Pensionsgesuch genehmigt.

29. November. Es ist zu berichten, ob Schülern Gelegenheit geboten wird zur Erlernung der Stenographie.

16. Dezember. Die Einführung von drei Lehrbüchern ist genehmigt.

20. „ Die Ministerial-Verfügung vom 2. Dezember 04 betr. kleine deutsche Arbeiten geht ein.

24. Dezember. Für den in den Ruhestand getretenen Lehrer Wibbelmann geht der Kronenorden 4. Klasse ein.

1905. 22. Februar. Ministerial-Verfügung vom 14. Februar 05, laut welcher der Oberlehrer Dr. Heiligbrodt zum Professor ernannt ist, geht ein.

9. März. Rodekohrs Anstellung für die Vorschule ist genehmigt.

### B. Verfügungen des Magistrats.

1904. 16. Juni. Es soll eine Neuregelung der Schulgeldfreiheit für dritte Kinder stattfinden.

7. September. Der Lehrer Schöning wird an Stelle des ausscheidenden Lehrers Wibbelmann berufen.

25. November. Dr. Jahnke, zurzeit in Bückeberg, ist angestellt.

25. „ Der Lehrer Rodekohl ist für die Vorschule angestellt.

1905. 26. Januar. Frl. Wolff und Frl. Hauss, München, beabsichtigen talentierte Kinder zu erziehen und ausbilden zu lassen. Sie wünschen Adressen zu haben.

9. März. Das Schulgeld wird vom 1. April 1905 ab erhöht. (S. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.)

### III. Chronik der Schule.

1904. 11. April. Aufnahmeprüfung.  
 12. April. Anfang des Schuljahres.  
 20.—25. Mai. Pfingstferien.  
 3. Juli—1. August. Sommerferien.  
 2. September. Sedanfeier, die Festrede hielt der Direktor.  
 16. „           Schlußprüfung.  
 2.—17. Oktober. Herbstferien.
1905. 23. Dezember—4. Januar 1905. Weihnachtsferien.  
 27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, die Festrede hielt der Direktor.  
 3.—6. Februar. Schriftliche Prüfung.  
 24. Februar. Schlußprüfung.  
 4. März. Entlassung der Abiturienten.  
 8. April. Schluß des Schuljahres.

Wegen der Hitze sind ausgefallen:

2 Nachmittage, einmal die fünfte und dreimal die vierte und fünfte Lektion.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904/5.

	A. Realschule.														B. Vorschule.							
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1904	15	21	19	18	39	35	33	33	47	38	—	45	43	44	430	46	46	42	42	39	39	254
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	15	20	8	3	6	5	7	5	5	4	—	4	6	2	90	6	8	1	2	1	—	18
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern . . . . .	7	13	15	21	17	17	30	22	30	28	29*	30	28	5	296	38	39	37	39	—	—	153
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	4	4	23	37	—	1	1	2	40	41	85
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres . . . . .	7	14	19	23	35	26	39	33	40	45	36	41	43	39	440	46	47	41	42	41	41	258
5) Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	2	1	1	9	2	1	1	—	—	—	4
6) Abgang im Sommersem.	—	1	—	1	2	2	1	3	—	1	—	1	2	2	16	—	3	1	1	2	2	9
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	1	—	—	6	—	3	1	1	1	1	7
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	7	13	19	22	34	26	41	31	43	44	36	43	42	38	439	48	48	42	42	40	40	260
9) Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	4	—	1	—	1	—	—	—
10) Abgang im Wintersem.	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	5	—	1	—	1	—	—	—
11) Frequenz am 1. Febr. 1905	7	13	19	22	34	26	41	29	44	44	36	43	41	39	438	48	48	42	42	40	40	
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905 . . . . .	15,4	16,2	15	14,8	14,2	14	12,3	13,1	11,9	11,9	11,9	10,1	10,6	11		9,4	9,4	8,3	8,2	7,2	7,2	260

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters . .	421	9	—	10	414	24	2	246	9	—	3	255	2	1
2) Am Anfange des Wintersemesters . .	426	4	—	9	424	15	—	248	9	—	3	257	2	1
3) Am 1. Febr. 1905 . . . . .	422	5	—	11	444	23	1	248	9	—	3	254	5	1

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Schlußprüfung fand statt am 24. Februar 1905 unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Prof. Schäfer statt; als städt. Kommissar fungierte Herr Senator Jacques.

Lfd. Nr. Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts auf der Schule	in der ersten Klasse	Gewählter Beruf
<b>Abteilung B.</b>								
Michaelis (16. September) 1904.								
1	Anschütz, Alfred	19. Mai 1886	Erfurt	ev.	Eisenb.-Betr.-Sekr. Hannover	4 Jahre	1 Jahr	Zeichner
<b>Abteilung A.</b>								
2	Bartmer, Willi	13. Oktober 1888	Hannover	ev.	Steuererheber Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Beamter
3	Bremer, Hans	13. August 1890	Hannover	ev.	Fabrikant Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
4	Damm, Friedrich	15. Septbr. 1889	Hannover	ev.	Kgl. Eisenb.-Betr.- Sekretär Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
5	Mull, Heinrich	9. August 1889	Hannover	ev.	verst. Tapezier Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Beamter
6	Ost, Ernst	28. Mai 1889	Hannover	ev.	Buchhändler Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Bankfach
7	Schrader, Willi	2. Juli 1889	Mühlhausen, Elsass	ev.	Postsekretär Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
8	Vogt, Otto	18. Novbr. 1889	Hannover	ev.	Genossensch.-Vorst. Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
<b>Abteilung B.</b>								
9	Brecht, Otto	20. Novbr. 1888	Reinsdorf, Meckl.-Schw.	ev.	Landwirt Okonard, Californ.	6 Jahre	1 Jahr	Landwirt
10	Frey, Karl	1. Novbr. 1889	Hannover	ev.	verst., Brauer Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
11	Lindemann, Herbert	18. Juli 1889	Hannover	ev.	Subdirektor Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
12	Menge, Ernst	2. Februar 1890	Hannover	ev.	Kassenbote Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Lehrer
13	Ost, Hans	9. April 1888	Hannover	ev.	Buchhändler Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Ingenieur

Lfd. Nr. Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts auf der Schule	Aufenthalts in der ersten Klasse	Gewählter Beruf
14	Rissmann, Kurt	5. Dezbr. 1888	Hannover	ev.	Kaufmann Hannover	2½ Jahr	1 Jahr	Ob.-Realsch.
15	Rotermund, Karl	16. Dezbr. 1889	Hannover	ev.	Schulvogt Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Beamter
16	Rust, Richard	30. Juli 1888	Wildemann	ev.	Gärtner Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Beamter
17	Sander, Robert	5. Novbr. 1888	Hannover	kath.	Fabrikant Hannover	4¾ Jahre	1 Jahr	Kaufmann
18	Schade, Hans	2. Juni 1888	Öbber, Kreis Wolfenbüttel	ev.	Architekt Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
19	Schlesinger, Max	18. Oktober 1889	Hannover	jüd.	Oberinspektor Berlin	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
20	Thölke, Julius	11. Juni 1888	Hannover	ev.	Eisenb.-Sekretär Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Beamter
21	Vocke, Karl	14. Juli 1887	Hannover	ev.	Rentier Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Landwirt

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Fortsetzung. Monatsschrift für höhere Schulen. Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Bd. 14 und 15. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, Fortsetzung. Fokke, Anna Holmer. Straßburger Goethevorträge. (Gesch. vom Kgl. Prov.-Schulkollegium.) Preller, Bilder zur Odyssee; Bilder zur Ilias. Wychgram, Schiller. Jespersen, Phonetik. Rousselot et Laclotte, Précis de prononciation française. Nouveau Larousse illustré. VII. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. 3 Bde. Coßmann-Höck, Deutsche Schulfloren für Norddeutschland. Kienitz-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts. Schmeil, Lehrbuch der Botanik. 9. Aufl. Bretscher, Anleitung zum Bestimmen der Wirbeltiere Mitteleuropas. Marshall, Die Tiere der Erde. 3 Bde. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. 10. Aufl. Ostwald, Schule der Chemie. II. Erster Nachtrag zum Kataloge der Stadtbibliothek zu Hannover. (Geschenkt von der Stadtbibliothek). Führer durch das Kestner-Museum. II. Abteilung. (Geschenkt von der Verwaltung des Kestner-Museums.) Darmstädter & Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. (Gesch. vom Kgl. Prov.-Schulkollegium.) Zacher, Leitfaden der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. (desgl.) Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. (desgl.) A general view of the history of public education in the German Empire translated from the German of Lexis by Tamson. (desgl.) Cervantes, Der sinnreiche Junker Don Quixote von der Mancha, übersetzt von L. Braunfels. 4 Bde. (Geschenkt von der Dr. Ludwig Braunfels-Stiftung für romanische Philologie in Frankfurt a/M.)

## B. Lehrmittel.

### Geschenke.

F. Lampe IIa: Haut einer Libellenlarve. Löcherpilz. J. Marter IIb: Libelle.  
H. Hennies IIa.: Heuschrecke. W. Verclas IIa: Gelbränder. K. Hodenberg IIa: Verschiedene  
Pflanzensamen. H. Lindemann Ia: Seeraupe, Köderwurm und Seefische von Borkum. Der  
Direktor: Album mit Volkstrachten und Landschaften.

### Angeschafft.

Geographie: Pharus-Verlag, Pharusplan von Hannover. Stadt-Bauamt von Hannover,  
Plan des Stadtgebietes Hannover und der angrenzenden Nachbargemeinden. Gäbler, Schul-  
wandkarte von Asien.

Anschaungsbilder: Kunstverlag von Alpers: 24 Abbildungen von Hannover.

Zoologie: Zunge von Schellente. Zunge von Flamingo. 1 Tafel Coelenteraten  
(Ohrenqualle).

Chemie und Mineralogie: 1 Kasten zu Entstehung der Porzellanerde.

Als Modelle für den Zeichenunterricht sind gekauft worden: 3 Zinnkrüge und  
3 Messing- resp. Kupferleuchter.

## C. Schülerbibliothek.

Ia: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. VI. 1904. Ib: Freytag,  
Gustav, Die Ahnen. 6 Bde. Ib: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. VI. 1904.  
IIIb: Elm: Auf afrikanischem Karawanen- und Kriegspfad. (Geschenkt von G. Philipps, IIIb.)  
Liliencron, Kriegsnovellen. (Geschenkt von Rich. Nagel, IIIb.)

## VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des Vorjahres einen Kassenbestand von . . . . .	ℳ 4507,66
Dazu Zinsen . . . . .	„ 169,57
Sexta B . . . . .	„ 3,—
Herr Oberlehrer Stempel . . . . .	„ 20,—
Ertrag des Konzerts vom 24. Februar . . . . .	„ 115,50
Summa . . . . .	„ 4815,73

### Ausgaben.

Stipendien an B. Ia . . . . .	ℳ 51,—
„ „ F. Ib . . . . .	„ 51,—
„ „ B. IIb . . . . .	„ 25,50 = ℳ 127,50

Verbleibt ein Kassenbestand von ℳ 4688,23

Herrn Schöning und dem Sängerkhore ist es gelungen, durch unermüdlichen Fleiß ein  
Konzert zur Ausführung zu bringen, welches den Stipendienfonds um die erhebliche Summe  
von ℳ 115,30 vergrößert hat. Ihnen allen herzlichen Dank!

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das verflossene Schuljahr hat ebenso wie die beiden vorangehenden durch Krankheit im Lehrerkolleg große Störungen erlitten. Der Lehrer Wibbelmann, welcher im Vorjahre schwer erkrankt war, konnte im Sommerhalbjahre den Unterricht in vollem Umfange nicht wieder aufnehmen und trat am 1. Oktober in den Ruhestand, nachdem er 26 $\frac{1}{2}$  Jahre an der Anstalt tätig war. Mit Beginn des Schuljahres erkrankte auch der Lehrer Niemeyer, so daß er während des ganzen Sommerhalbjahres vertreten werden mußte. Auch im Winterhalbjahre konnte er seine gesamte Tätigkeit noch nicht wieder aufnehmen, und selbst im kommenden Schuljahre wird er noch nicht voll beschäftigt werden. Ebenso hat der Oberlehrer Lange zweimal auf längere Zeit den Unterricht versäumen müssen. Die Vertretung für Wibbelmann hatte Herr Schöning, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, von der Bürgerschule 13/14 übernommen. Er ist seit Michaelis 1904 als Nachfolger Wibbelmanns angestellt. Die Vertretung Niemeyers übernahm Herr Rodekohl von der Bürgerschule 13/14. Auch er ist vom 1. April, nachdem er 25 Jahre an der Anstalt tätig gewesen ist, ab als Lehrer der Anstalt angestellt, da Herr Magdeburg jetzt zum Coetus C. an der Meterstraße übergeht. In diesem Coetus wird mit Beginn des nächsten Schuljahres die Quarta eröffnet. Die Vertretung des Oberlehrers Lange wurde von dem Herrn Oberlehrer Nürnberg und Dr. Bullerdiek, Kandidaten des höheren Lehramts, übernommen.

Nicht unterlassen will ich, an dieser Stelle den Herren Stadtschulrat Dr. Wehrhahn und Rektor Lathwesen meinen Dank auszusprechen für das Entgegenkommen, welches die beiden Herren uns in den letzten drei Jahren ununterbrochen gezeigt haben, indem sie stets bereit waren, uns bei Erkrankung von Lehrern Hilfe zu leisten. Auch der Stadtverwaltung gebührt unser Dank für die reichlich zur Verfügung gestellten Mittel für Vertretungen.

### Ferienordnung für das Schuljahr 1905/1906.

Osterferien Schulschluss:	Sonnabend, den 8. April;	Wiederbeginn:	Donnerstag, den 27. April.
Pfingstferien	„ Donnerstag, den 8. Juni;	„	Donnerstag, den 15. Juni.
Sommerferien	„ Sonnabend, den 1. Juli;	„	Mittwoch, den 2. August.
Herbstferien	„ Sonnabend, den 30. September;	„	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachtsferien	„ Donnerstag, den 21. Dezember	„	Donnerstag, den 4. Januar 1906.

Die Aufnahmeprüfung findet statt am Mittwoch, den 26. April, 9 Uhr früh.

Das Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 27. April, 8 Uhr.

Vom 1. April ab beträgt das Schulgeld:

- 1) für einheimische Knaben 120 M.,
- 2) für auswärtige, hier in Pension befindliche Knaben 150 M.,
- 3) für die übrigen auswärtigen Knaben 200 M.

Die Eltern werden dringend ersucht, Mitteilungen an den Direktor nicht in dessen Wohnung, sondern unter der Adresse „Direktion der Realschule I“ in die Schule zu schicken.

**Dr. Rosenthal,**  
Direktor.

